

# Der Hebräerbrief – Teil III (Kap. 3-4)

## Thema

- Wir sehen Jesus

## Aufbau

### I. Die Erhabenheit des Messias (1,1 – 7,28)

1. Jesus, der Sohn Gottes, ist grösser als die Engel (1,1-14)  
*Einschub I:* Warnung vor Abfall: Die grosse Errettung (2,1-4)
2. Jesus, der Menschensohn, grösser als alle Menschen auf Erden (2,5-18)
3. Jesus ist grösser als Mose (3,1-6)  
*Einschub II:* Warnung vor Abfall: Jesus ist grösser als Josua (3,7 – 4,13)
4. Jesus grösser als Aaron (4,14 – 5,10)  
*Einschub III:* Warnung vor Abfall: Fortschritt im Glauben und völlige Errettung (5,11 – 6,20)
5. Jesus, Hohepriester nach der Ordnung Melchisedeks (7,1-28)

### II. Die Erhabenheit des messianischen Bundes (8,1 – 10,18)

1. Jesus, der Mittler eines besseren Bundes (8,1-13)
2. Jesus und der himmlische Tempel (9,1-10)
3. Jesus und sein besseres Opfer (9,11 – 10,18)

### III. Die Erhabenheit des messianischen Glaubensweges (10,19 – 13,25)

1. Jesus und der neue Weg ins himmlische Heiligtum (10,19-22)  
*Einschub IV:* Warnung vor Abfall: Der bessere und bleibende Besitz (10,23-34)
2. Jesus, der Anfänger und Vollender des Glaubens (10,35 – 12,11)  
*Einschub V:* Warnung vor Abfall: Verbundenheit mit dem himmlischen Jerusalem (12,12 – 13,7)
3. Jesus und der Weg hinaus aus dem Lager (13,8-16)  
*Einschub VI (Schlussermahnung):* Jesus, der grosse Hirte der Schafe (13,17-25)

## Kapitel 3

- V1:
  - „Deswegen“
    - = Schlussfolgerung aus Kapitel 2; „betrachten“ [*katanoeo*] = bemerken, beobachten, kennen lernen, betrachten überlegen, erwägen, nachdenken → 5x „Jesus sehen“ → 2,9; 3,1; 7,4; 12,2.3
    - „Apostel“ (Gesandter): Der Herr Jesus ist von Gott hergekommen, um sein Wort den Menschen zu bringen, wie Mose; „Hohepriester“: Der Herr Jesus ist von den Menschen her gekommen, um das Problem der Sünde vor Gott zu lösen, wie Aaron.
- V2: direkter Bezug zu 4Mo 12,7. Mose war treu in der Stiftshütte.
- V3-4: Der Herr Jesus ist der Schöpfer (Heb 1,2; Joh 1,3; Kol 1,16), von ihm kommt alles. Er ist daher grösser als Mose.
- V5: Mose war ein Diener. Die Stiftshütte und der damit verbundene Dienst war ein prophetischer Hinweis auf Wahrheiten, die Gott erst im NT offenbaren würde.

V6:

- Im Kontrast zu dem Diener Mose ist der Herr Jesus „Gottes Sohn“.
- Die wahren Gläubigen sind seine Stiftshütte. Wahre Gläubige erweisen sich als solche, wenn sie nicht nur für eine Zeit glauben (Luk 8,13), sondern treu den Glauben treu bis zum Schluss festhalten (vgl. die Gabe des Beharrens nach 1Pet 1,5). Vgl. 3,14! Beachte: „Wir sind sein Haus, wenn ...“, nicht: Wir werden sein Haus sein, wenn ... → Wir sind jetzt wahre Gläubige, wenn wir (wie das bei den wahren Gläubigen der Fall ist) am Glauben treu festhalten.
- V7: Der Heilige Geist „spricht“ (→ Inspiration der Psalmen/Bibel). Der Heilige Geist „zeigt an“ durch die Typologie des AT / der Thora (9,8). Der Heilige Geist „bezeugt“ durch den Propheten Jeremia (10,15).
- V7-11: Zitat aus Psalm 95,7-11. Das Beispiel der Wüstenwanderung Israels soll vor Verhärtung und Unglaube warnen.
- V12: Warnung vor Abfall.
- V13: Warnung vor der Gefahr der Herzensverhärtung gemäss Ps 95. → Bedeutung der Herzensverhärtung in der Religion der Ägypter (vgl. 2Mo 1-15; Spr 28,14
- V14: „Genossen des Christus“ = Anteilhaber an dem Messias. Die Echtheit zeigt sich durch festhalten des lebendigen Glaubens bis zum Schluss. Vgl. „Wir sind“, nicht: Wir werden sein, wenn ... → Wir sind jetzt wahre Gläubige, wenn wir (wie das bei den wahren Gläubigen der Fall ist) am Glauben treu festhalten.
- V15: Der genaue Wortlaut von Ps 95,7 wird nochmals in Erinnerung gerufen, um Details herauszuarbeiten. (→ So soll man auch predigen!)
- V16: Fragestellung, um den Text besser zu verstehen (so auch V17 und 18). Alle, die aus Ägypten zogen haben Gott erbittert, nicht nur eine Minorität.
- V17: Das Problem war Sünde.
- V18: Die Sünde bestand in Ungehorsam.
- V19: Unglaube war das Hindernis, um das Ziel zu erreichen. → „Herz des Unglaubens“ in 3,14!

## Kapitel 4

- V1: Praktische Anwendung des Psalm-Zitats in 3,11. Es besteht die Möglichkeit, dass gewisse Hebräer das Ziel nicht erreichen, weil sie nicht wirklich bekehrt waren.
- V2: Praktische Anwendung des Beispiels der Israeliten in der Wüste auf die Hebräer. Auf den Glauben kommt es an!
- V3: Die wahren Gläubigen dürfen in die Ruhe Gottes eingehen. → Die Werke der 6 Schöpfungstage fallen die „die Zeit der Grundlegung der Welt“. Somit kann der 6. Tag nicht Millionen von Jahre später sein als 1Mo 1,1! (Argument gegen die falsche Lehre, dass die Schöpfungstage lange Zeitalter gewesen wären. Vgl. dazu Luk 11,50.51 [Kain zur Zeit der Grundlegung der Welt], Hebr 9,26 [Sündenfall von 1Mo 3 zur Zeit der Grundlegung]).
- V4: Was ist Gottes Ruhe? Die Ruhe, die er selber genossen hat nach Vollendung der Sechs-Tage-Schöpfung (1Mo 2)!
- V5: Die Ruhe in Ps 95,11 entspricht der Ruhe am 7. Tag der Schöpfungswoche.
- V6: Die ungläubigen Israeliten auf der Wüstenwanderung sind nicht in die Ruhe Gottes im verheissenen Land eingeführt worden. Sie starben in der Wüste.
- V7: Viel später in der Heilsgeschichte, lange nach Josua (1566 v. Chr.), spricht Gott wieder vom Eingehen in seine Ruhe.
- V8: Das Eingehen ins verheissene Land unter Josua entsprach noch nicht der wahren „Ruhe Gottes“. Beweis: Zurzeit von David – lange nach Josua – spricht Gott von dem Eingehen in die Ruhe Gottes.

- V9: Die eigentliche Ruhe Gottes im Himmel steht noch bevor. Sie ist den wahren Gläubigen in der Zukunft verheissen. → Off 15: Sabbath-Ruhe im Himmel. Das Lied Moses (5Mo 32) und das Leid des Lammes (2Mo 15) wurden im Tempel jeweils am Sabbath gesungen!
- V10: In der himmlischen Sabbath-Ruhe wird das irdische Werk des erlösten Menschen vollkommen abgeschlossen und vollendet sein, entsprechend dem Schöpfungswerk Gottes.
- V11: Praktische Anwendung auf die Hebräer: Es ist die Verantwortung jedes Einzelnen, sich richtig zu bekehren, sodass er auch einmal in die himmlische Sabbath-Ruhe eingehen kann.
- V12: Das Wort Gottes dringt in die tiefsten Tiefen der menschlichen Person ein, Geist und Seele wird durchdrungen, so wie das Schwert selbst ganz verborgene Einzelheiten des menschlichen Körpers durchschneiden kann.
- V13: Vor Gott und seinem unbestechlichen Wort kann der Mensch nichts verborgen halten. Gott bringt alles ans Licht (vgl. 1Kor 4,5).
- V14: Die Tatsache, dass der Messias Jesus unser grosser Hoherpriester ist, der alles vollendet hat am Kreuz und darum Sieger in den Himmel gegangen ist, sollen alle Hebräer ermutigt werden, am Glauben bis zum Ende festzuhalten (vgl. 3,6.14).
- V15: Der Herr Jesus weiss nicht nur wie Menschen sich in ihrer Schwachheit fühlen, weil er allwissend ist, sondern auch, weil er als Mensch Hunger, Durst und Müdigkeit etc. selber erlebt hat (Mat 4,2; Joh 19,28; 4,6). Achtung: Schwachheit bedeutet im Hebräerbrieff niemals „Sünde“! Aber: Schwachheit kann leicht bei uns ein Anlass zur Sünde werden!) Der Herr Jesus hatte all die Versuchungen von aussen her erlebt, aber niemals eine Versuchung von innen her. Sünde ist – im Gegensatz zu uns – nicht in ihm (1Joh 3,8)!
- V16: Die Bundeslade ist Gottes Gerichtsthron Gottes (Ps 89,15). Dadurch, dass der Herr Jesus sein Blut auf den Deckel der himmlischen Bundeslade (Off 11,19) gesprengt hat (Hebr 9,12.24), ist der Gerichtsthron zum „Gnadenthron“ geworden. Im Gebet dürfen wir in Gottes heilige Gegenwart treten und dort alle nötige Hilfe erfahren, um durch das Leben mit vielfältigen Gefahren hindurch bis ans Ziel zu gelangen.